

C

Vier Dörfer Rundweg

Anspruch	Leicht, ganzjährig
Charakter	Rundwanderung auf überwiegend guten Wanderwegen
Entfernung	12,5 km insgesamt
Gehzeit	4 Stunden
Höhenprofil	ca. 90 m, höchster Punkt 410 m
Markierung	Für den ganzen Rundweg gilt die gelbe Raute auf weißem Grund. Zwischen Rheinheim und Reckingen gilt zusätzlich der blaue Wegweiser des gegenläufigen schweizerischen Running-Walking-Trails „Helsana“.
Einkehr	Möglichkeiten in Rheinheim, Reckingen und Dangstetten
Besonderheit	Der Wanderweg ist auch für Mountain-Biker geeignet.
Interessant	Rheinpark Kadelburg, Naturdenkmal Rheininsel, Kraftwerk Reckingen, Kapelle Reckingen, Brunnenstube, Biotop Matzentäl

Ein Rundweg flussaufwärts entlang des Hochrheins bis nach Reckingen, von dort durch das Dorf hindurch zur L161 und weiter durch Feld und Flur ins Matzentäl. Ein Waldpfad führt nach einer kleinen Steigung zum Waldrastplatz Heutäl. Über einen Wirtschaftsweg geht es durch die Streuobstwiesen nach Dangstetten, dort durch den Ort hindurch zum Sonnenrain und unterhalb des Blixen und Berchenwald wieder hinab nach Kadelburg. Einkehrmöglichkeiten in Rheinheim (Brasserie „Der Engel“ & zwei China-Restaurants), in Reckingen (Gasthaus „Zum Rheintäl“) und in Dangstetten „Ziegler’s“ Cafe & Römerhof.



Blick ins Tal



Rheinuferweg

Wir starten vom **Fährplatz Kadelburg** und wandern den Rheinuferweg flussaufwärts in Richtung Reckingen. Es geht zunächst auf dem Asphaltweg direkt am Rhein entlang, vorbei am alten Badehaus von Kadelburg und dem Rheinpark, wir überqueren den Hinterbach, wandern am Campingplatz vorbei bis der Asphaltweg nach links abbiegt. Wir bleiben am Rheinufer und wählen den Kiesweg geradeaus, interessant ist auch der Trampelpfad direkt am Ufer entlang.

Der Weg ist überwiegend abgeschattet und nach gut 1 km erreichen wir den Inselrastplatz gegenüber der Rheininsel. Hier folgen wir nun dem Pfad direkt entlang des Rheins mit Blick auf die **Rheininsel**, ein Naturdenkmal, das übrigens nicht betreten werden darf. Nicht zu verkennen, dass hier der **Biber** sein Zuhause hat und mit etwas Glück sieht man hier auch **Eisvogelpärchen**.

Keine 5 Minuten nach dem Rastplatz sehen wir bereits die ersten Häuser von Rheinheim. Auf Höhe der Abwasser-Pumpstation linker Hand wird der Pfad wieder breiter und in 5 Minuten haben wir den Wegweiser unter der **Brücke Rheinheim-Zurzach** erreicht.

Hier trifft der „**Helsana**“ (swiss running/walking trail) auf unsere Route und begleitet uns bis Reckingen.

Es geht weiter entlang der Mauer vom Pfarrhaus in Richtung Reckingen. Eine Messingtafel am Ende der Mauer markiert den **Wasserstand** des letzten größeren Hochwassers. Der Weg führt uns direkt am Rhein weiter, dicht an den letzten Häusern von Rheinheim vorbei bis zu einem Felsstein rechts am Weg. Man folgt dem breiten Weg direkt am Ufer entlang. Auf Schweizer Seite sieht man das **Regionalbad von Bad Zurzach** und in der Ferne die Reste des ehemaligen Zementwerks Reckingen. Wir bleiben bis zu einer Abwasserpumpstation auf dem breiteren Fahrweg entlang des Ufers, der hier nun abbiegt und durch die Felder zur Ortsmitte von Reckingen verläuft. Unsere Route führt uns weiter auf dem Pfad entlang des Ufers, bis wir am ehemaligen Fährplatz der früheren **Seilfähre** von Reckingen ankommen. Von hier bis zum Kraftwerk Reckingen sind es rund 400 m am Ufer entlang. Ein Abstecher dahin lohnt sich.

Unsere Wanderung führt uns nun die Lindenstraße hinauf bis zur L161. Auf Höhe **Dorfbrunnen** und **Kapelle** sieht man auf der linken Seite das kleine „Gasthaus zum Rheintal“ mit Gartenrestaurant. Carmens Käsekugeln sind legendär.

Wir überqueren die L161 und gehen den Matzentälweg, unsere Gemeindeverbindungsstraße nach Dangstetten, hinauf. Etwa 200 m nach dem Ortsausgang biegen rechts gleich zwei Feldwege ab. Wir nehmen den Betonspurweg (nicht den Asphaltweg) und haben nach einigen Minuten den Waldrand erreicht. Hier befindet sich eine noch aktive **Brunnenstube** aus dem Jahr 1950, die älteste Reckinger Brunnenstube befindet sich 50 m weiter wegaufwärts.

Der Betonspurweg verläuft leicht aufwärts durch das Wäldchen, bis wir dann am Wieserand in der Rechtskurve voraus eine **rote Bank** unter einem kleinen Walnussbaum sehen. Eine kurze Rast lohnt sich schon wegen der schönen Sicht auf die Aussiedlerhöfe und die Schweizer Nachbarschaft. Nach knapp 100 m trifft der Weg dann auf die Wiesen des unteren **Matzentals**. Die Betonspur endet hier. Linker Hand, etwas versteckt hinter Büschen, befindet sich das von der Naturschutzgruppe angelegte **Biotop**, neuerdings auch mit einer roten Sitzbank versehen.

Wir nehmen den Fahrweg nach links, lassen die Wiese an unserer Rechten und gehen die rund 100 m bis zum Wegweiser „**Matzentäl 362 m**“. Von hier halten wir uns in Richtung Dangstetten und gehen nach rund 10 m den leicht ansteigenden Waldpfad hinauf, überqueren in 100 m einen Fahrweg und erreichen dann in 5 Minuten den **Waldrastplatz** vor dem Heutal.

Der markierte Wanderweg führt von hier hinab in die Wiesen und auf dem Asphaltsträßchen rechts weiter in Richtung Dangstetten. Als **Variante** (siehe dort) kann man am Waldrand bleiben und um Heutal und Eichenberg herum nach Dangstetten gelangen.

Wir folgen der Route, bleiben auf dem Asphaltsträßchen durch die Weiden und Streuobstwiesen, vorbei am großen Aussiedlerhof links und haben nach rund 10 Minuten Dangstetten und den Wegweiser „**Römerstraße 371 m**“ erreicht. Es geht die Römerstraße hinunter zur Reckinger Straße, hier halten wir uns rechts in Richtung L162, vorbei am **Gasthaus „Römerhof“**. Hier überqueren wir die L162 und gehen gegenüber noch einige Meter bis zum Wegweiser „**Im Kratten 353 m**“. Hier halten wir uns jetzt in Richtung Kadelburg, der Strasse „In Stegwiesen“ folgend bis zur Bushaltestation „Dangstetten Kindergarten“. Am Bushäuschen vorbei steigen wir zügig den gepflasterten Weg (Abkürzung, nicht markiert) hinauf zum Gemeindehaus und kommen nach rund 20 m (über den Parkplatz hinweg) auf die

Strasse „Sonnenrain“. Rechts die Straße hinunter sehen wir unseren Wegweiser „Sonnenrain 370 m“, an welchem unsere Variante ankommt.

Wir halten uns nun links, gehen durch das Wohngebiet weiter leicht aufwärts, bis wir nach etwa 250 m das Ortsende erreicht haben und auf einem Feldweg durch Bergweiden und Streuobstwiesen in Richtung Kadelburg wandern.

Nach etwa 400 m haben wir den höchsten Punkt dieses Weges erreicht und genießen noch einmal die **herrliche Sicht** hinunter auf das Rheintal und die Schweizer Berge im Hintergrund. Jetzt geht es den Fahrweg stets bergab und nach knapp 5 Minuten treffen wir auf die Verbindungsstrasse von Dangstetten nach Kadelburg, der wir rechts gehend folgen, bis wir nach einer großen Kehre die ersten Häuser von Kadelburg erreichen. Bis zur L161 sind es noch knapp 200 m. An der Verkehrsinsel überqueren wir die Landstraße, gehen auf dem Fußweg links am letzten Wohnhaus entlang und sofort danach zwischen den zwei Zäunen die Treppen hinunter in den **Rheinpark**.

Der Rheinpark wird durchquert, am Ende treffen wir wieder auf das Badehaus und den asphaltierten Fußweg entlang des Ufers. Noch einige Meter in Richtung Ortsmitte und wir haben unseren Ausgangspunkt, **Kadelburg Fähre**, wieder erreicht.-

Variante.

Wir verlassen den **Rastplatz** und bleiben auf dem Waldweg (nicht markiert) immer oberhalb der Bergweiden und Streuobstwiesen. Nach einer Kurve geht es leicht bergan und wir haben nach rund 250 m den oberen Zipfel des kleinen **Heutals** erreicht. An dieser Stelle gibt es im Abstand von wenigen Metern zwei Feldwege in die Wiese hinein und einen nicht beschilderten Pfad rechts hinauf zur Höhe „Kernenwieden“. Wir bleiben auf unserem Weg und halten uns am Hang mit Blick auf die Wiesen links unterhalb vom Weg. Nach etwa 100 m wird der Hang von einer alten Stützmauer aus dem 18. Jahrhundert gehalten, mit in Abständen eingelassenen Fluchtnischen für die Wildtiere. Nach wenigen Minuten passieren wir eine mobile Bank, die, je nach Bewuchs der Böschung, um einige Meter weiter versetzt werden kann. An der Bank gibt es eine alte Steintreppe, die hinunter in die Wiesen und ersten Gärten von Dangstetten führt. Achtung, 2 Stufen fehlen. Bei freier Sicht hat man einen prima Blick auf das Rheintal in

Richtung Reckingen und die angrenzende Schweiz.

Jetzt sind es noch wenige Meter bis zu einer uralten und bemoosten Sitzgruppe nach einer Kurve links am Weg. Zur Rechten geht es einige Stufen den Hang hinauf und auf einen Waldweg in Richtung der Höhe Kernenwieden und dem Punkt „Siebenwege“.

Wir bleiben auf unserem Waldweg und erreichen leicht abwärts laufend nach 2 Minuten einen befestigten Feldweg, der aus Dangstetten heraufführt. Links hinuntergehend kommen wir nach 50 m auf eine kleine Asphaltstraße und sehen wieder unsere bekannte gelbe Raute. Es ist dies der offizielle Wanderweg nach Kernenwieden und weiter nach Küssnach. Wir gehen einige Meter rechts hinauf und genießen von der roten Bank am Wegesrand einen **herrlichen Blick** auf die Dächer von Dangstetten und den Berchenwald im Hintergrund.

In den Ort hinuntergehend werden alsbald die ersten Häuser erreicht. Am Haus Nr. 3 vorbei treffen wir auf die Römerstraße, folgen dieser nach rechts in den Ort hinein (nicht mehr der gelben Raute folgen!), vorbei am **alten Dorfbrunnen von 1840**, biegen in die Scheergasse ein, weiter in die Wisgass, vorbei am Feuerwehr-Gerätehaus hinunter zur L162 und dem **Bürgerhaus** von Dangstetten.

Auf unserer Straßenseite bietet sich drei Straßen weiter hinunter die Möglichkeit zur Einker in „**Ziegler's**“ Cafe.

Wir gehen vom Bürgerhaus einige Schritte weiter nach links zum Dorfplatz (mit Bushaltestelle), überqueren hier die L162 und laufen den Langackerweg hinauf, überqueren den **Hinterbach** gehen links am alten **St. Blasierhof** vorbei und halten uns an der Straßen Gabelung weiter oben nach links (Haus Nr. 32), weiter im Langackerweg. Nun sind es noch wenige Meter und wir treffen auf den Wegweiser „Sonnenrain 370 m“ und somit auch wieder auf unsere offizielle Route, der wir gemäß Beschreibung (siehe oben), am Gemeindehaus vorbei in Richtung Kadelburg folgen.-